

## Hanna Steinegger, Buchautorin, zu ihrem neuen Roman «Agnes und Rudolf»



**«Ich tauche gerne in eine frühere Welt ein. Zweifellos spielt dabei eine Sehnsucht nach Einfachheit, Überschaubarkeit und unversehrter Natur mit. Erdige Gerüche wie Heuduft oder Holzfeuer können solche Gefühle auslösen. Nicht dass ich darüber vergessen würde,**

**wie hart das Leben früher sein konnte. Mangelnde Hygiene, Krankheiten und Naturgewalten spielten den Menschen oft übel mit. Unwissenheit, Aberglaube und Bigotterie trieben seltsame Blüten. Unter dem einfachen Volk war Bildung Mangelware. Obrigkeit und Kirche wussten dies zu nutzen.»**

Hanna Steinegger hat ihr Genre gefunden. Es ist der historische Roman, angelegt in und um Horgen. Ausschlaggebend war das Vermächtnis ihres Vaters, die dokumentierte Genealogie der Familie Hüni, einer gut erforschten Familien Horgens, die zurück geht

bis ins 15. Jahrhundert. Eine wahre Fundgrube.

**«Dieses Potential konnte ich nicht brachliegen lassen!»**

Die Autorin befasst sich so intensiv mit den Figuren, bis sie für sie real werden und sie mit ihnen denkt